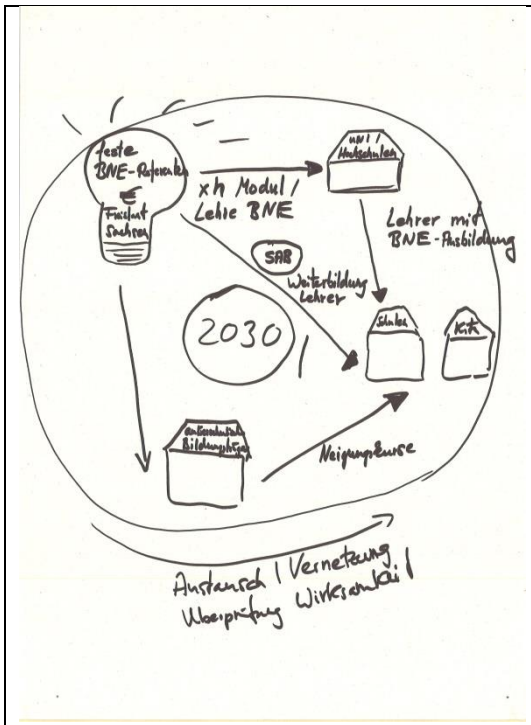
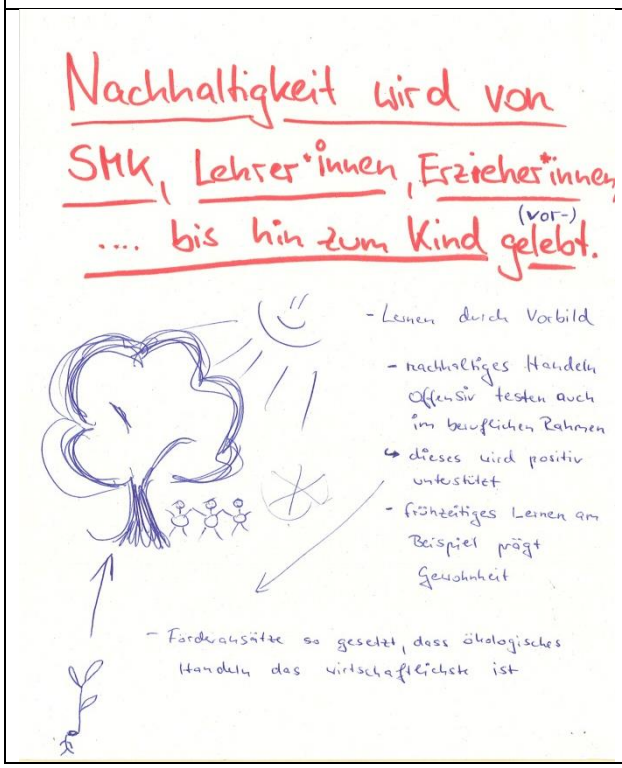
Visionen für die Bildung für nachhaltige Entwicklung in Sachsen

In Kleingruppen zu 4-5 Personen haben die Teilnehmer des Startworkshops am 22.9.2017 im SMK grafische Darstellungen ihrer Vision für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung in Sachsen dargestellt und kurz erläutert.

	Bild 1: Die Implementierung von BNE in allen Bildungseinrichtungen wird durch externe BNE-Referenten unterstützt, die durch den Freistaat finanziert werden. Die Referenten unterstützen u.a. auch die Weiterbildung von Pädagogen und die Einbettung außerschulischer Angebote in den Unterricht und sind untereinander vernetzt.
	Bild 2: Nachhaltiges Handeln kann sich dadurch entfalten (Bild wachsender Baum) dass einerseits die Rahmenbedingungen günstig sind (Förderung, gesetzliche Anforderungen) als auch Vorbilder die richtige Orientierung geben. Das Lernen erfolgt idealerweise anhand praktischer Beispiele aus dem Lebensalltag bzw. dem beruflichen Kontext.

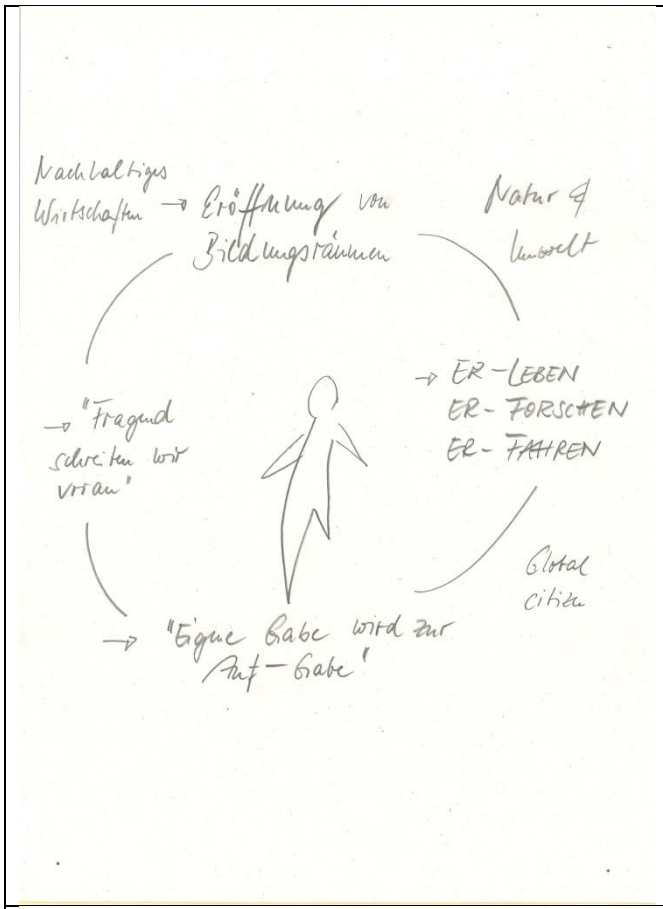


Bild 3: Lernen in der beruflichen Praxis stellt sich als ein Kreislauf aus gesetzten Möglichkeitsräumen, den Nutzen dieser Räume durch Erleben, Erforschen, Erfahren – dem Ableiten eigener Handlungsansätze entsprechend der eigenen Möglichkeiten und Begabungen sowie dem Erleben von Wirkungen und der daraus resultierenden Ableitung von Erfahrungen dar.

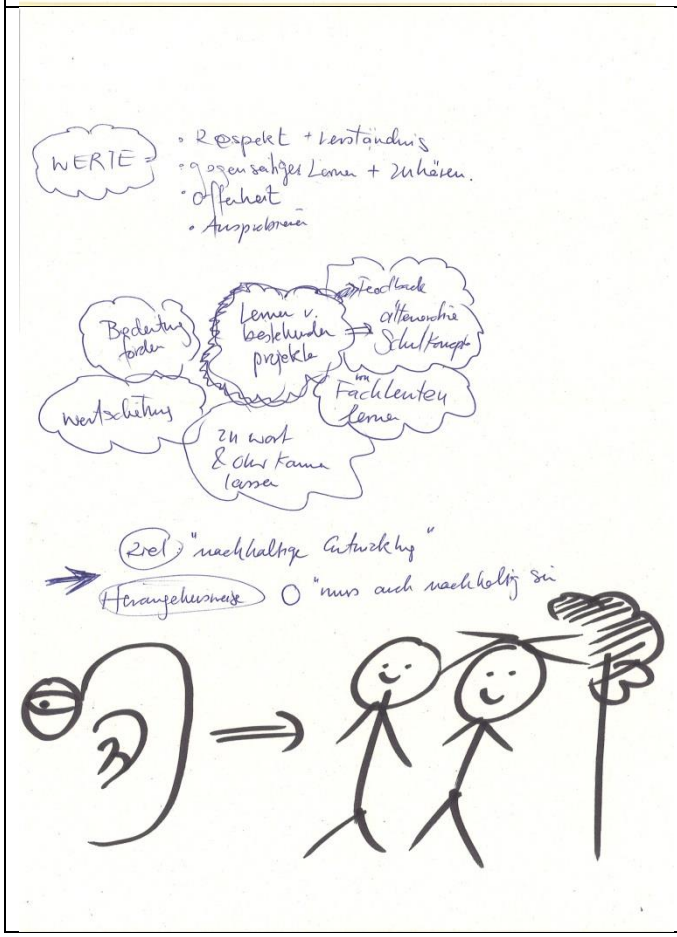


Bild 4: Nachhaltiges Handeln setzt viel Offenheit voraus – die Bereitschaft anderen Zuzuhören, Wahrzunehmen und Verständnis für Vielfalt zu zeigen. Dabei kann einiges von bestehenden Projekten gelernt werden. Credo: der Weg zum Erreichen von Nachhaltigkeit muss selbst auch nachhaltig sein.

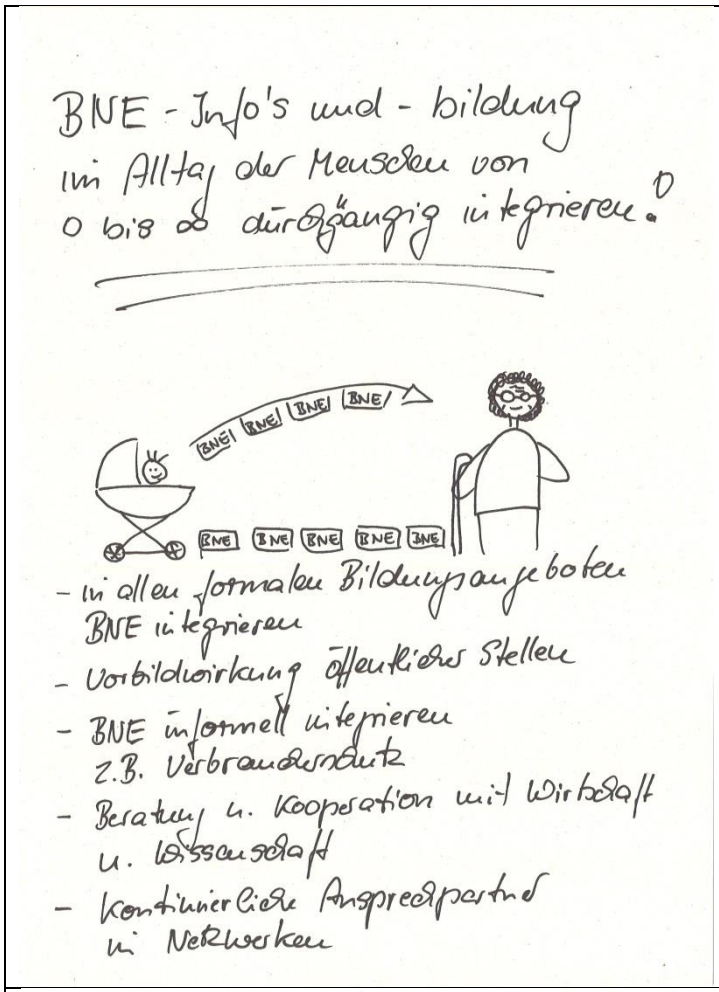


Bild 5: BNE ist in den formalen und non-formalen Bildungsangeboten in allen Lebensphasen integriert. Dies zeigt sich auch in der Kooperation mit Wirtschaft und Wissenschaft oder der Verbraucherberatung. Die Akteure sind gut miteinander vernetzt und die öffentlichen Einrichtungen übernehmen eine Vorbildrolle.

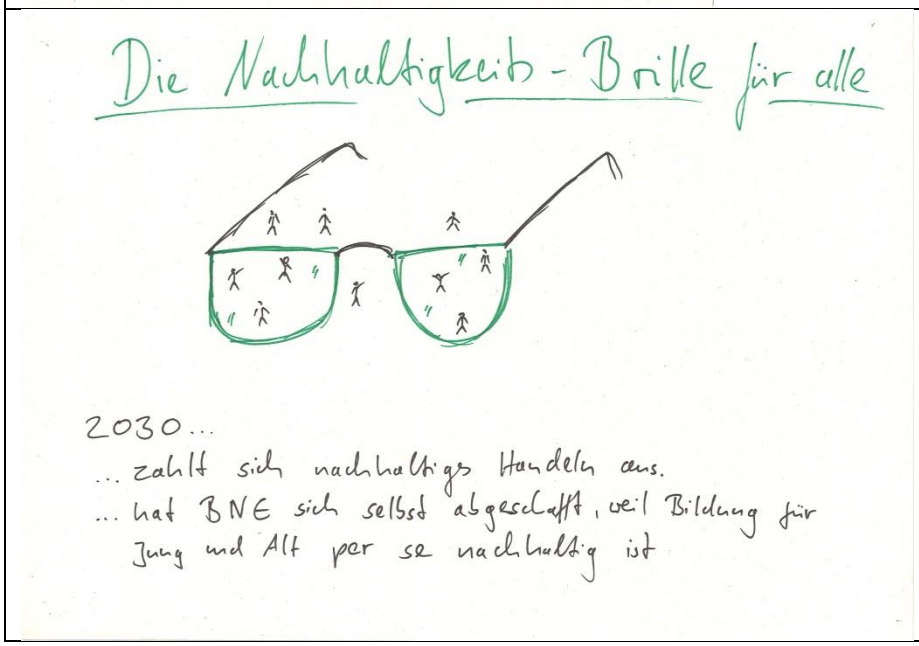
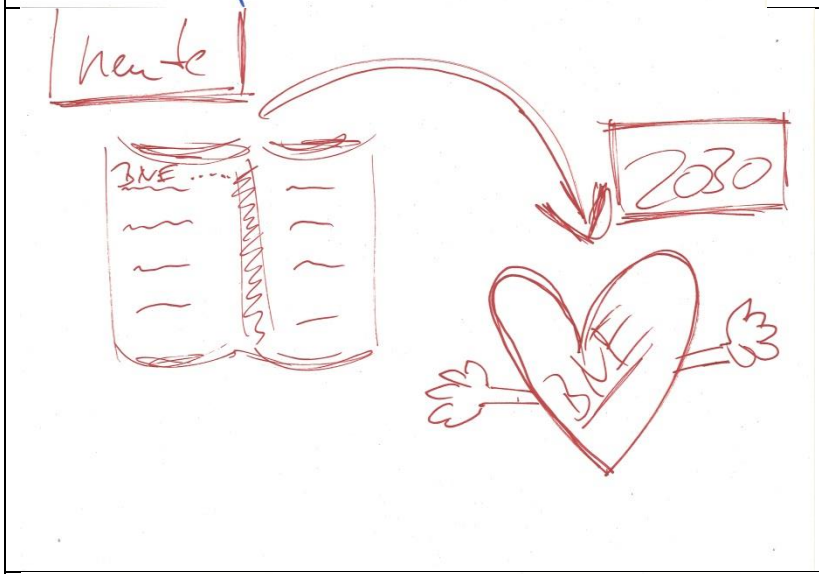
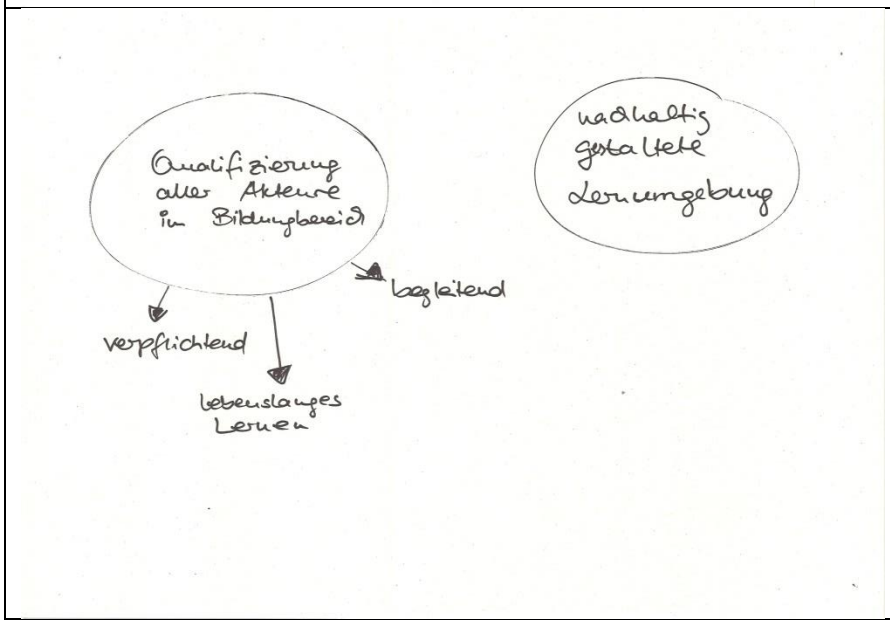
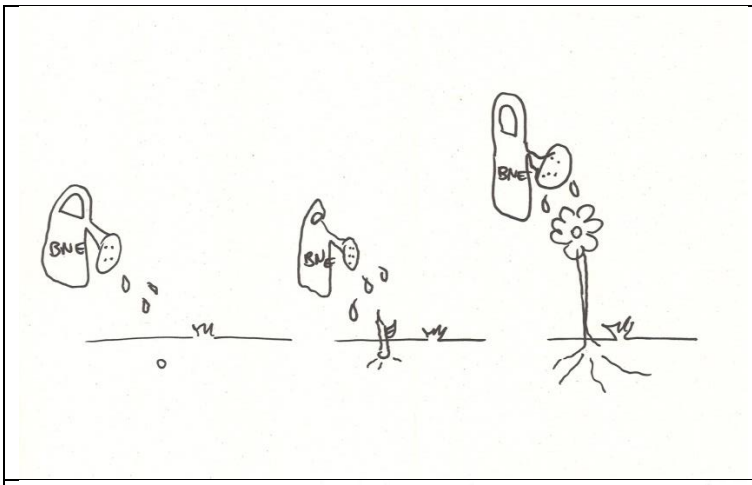


Bild 6: 2030 hat sich BNE selbst abgeschafft, weil Bildung für jung und alt per se nachhaltig ist. Alle Themen und Bildungsinhalte werden aus der Perspektive der Verbesserung einer nachhaltigen Entwicklung betrachtet. Nachhaltig zu handeln zahl sich auch aus.

	Bild 7: Es gibt mehr Treff- und Kommunikationsorte, wo Begegnung und Voneinander-Lernen stattfindet. Die Anlässe und Rahmenbedingungen sollen dabei so gestaltet sein, dass Lernen Spaß macht.
	Bild 8: Während heute BNE ein Anspruch ist, der in starkem Maße kognitiv vermittelt wird, soll BNE der Zukunft eine Herzensangelegenheit werden. Bildung findet ganzheitlich als ein emotionaler, sozialer und intellektueller Prozess statt.
	Bild 9/10: Dauerhafte Unterstützung durch BNE lässt die Früchte wachsen und reifen. Dies erfordert eine lebenslange verpflichtende und praxisbegleitende Weiterbildung aller Akteure im Bildungsbereich sowie eine nach Nachhaltigkeitskriterien gestaltete Lernumgebung.



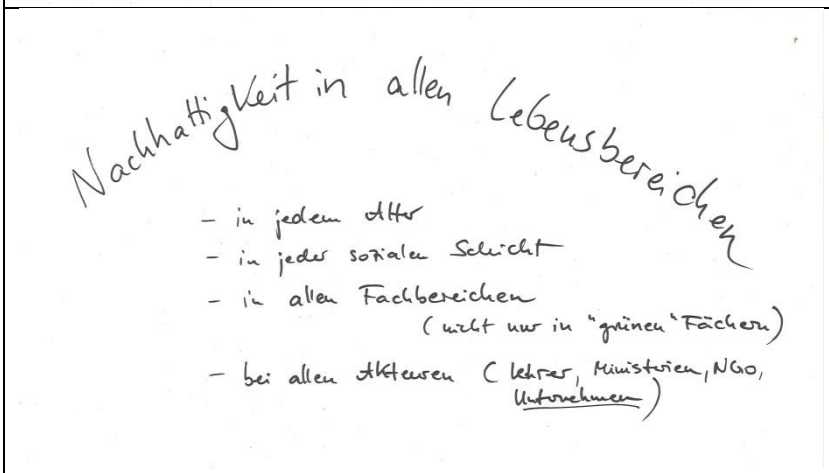


Bild 11: 2030 durchzieht Nachhaltigkeit alle Lebens- und Lernbereiche – in allen Fachbereichen, für alle sozialen Gruppen in allen Altersbereichen. Dabei wirken alle Akteursgruppen mit: Pädagogen ebenso wie staatliche und nichtstaatliche Organisationen und insbesondere auch Unternehmen.

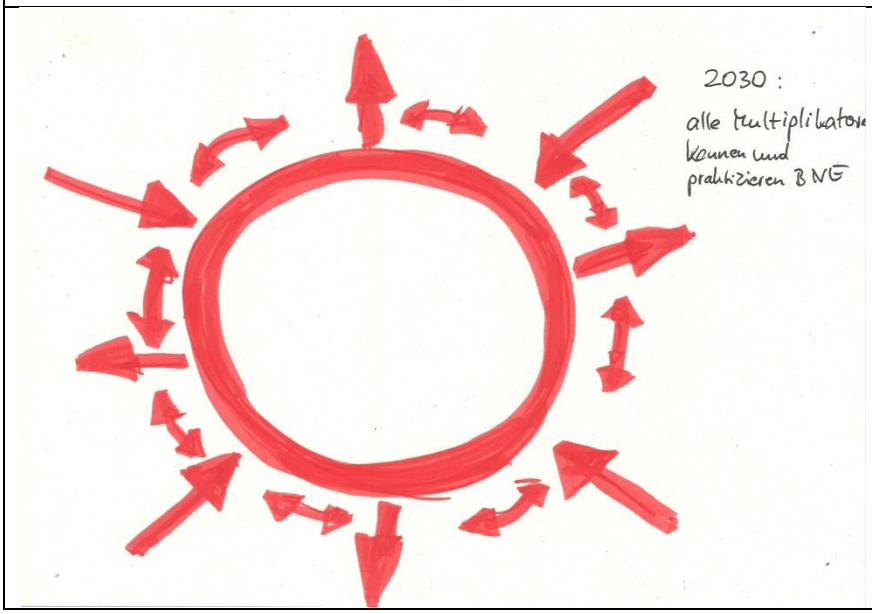


Bild 12: Die Bildungslandschaft 2030 ist dadurch gekennzeichnet, dass es eine starke Vernetzung aller Multiplikatoren für die Integration von BNE in alle Bildungsbereiche gibt. Sie erhalten Impulse von außen und geben sie untereinander und an die Bildungsakteure weiter.

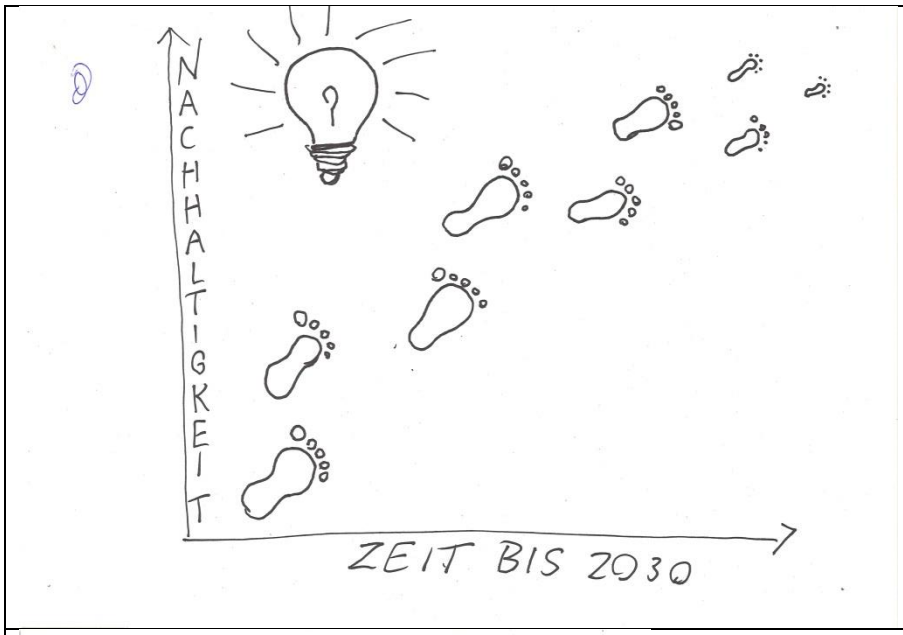


Bild 13: Das Erreichen einer nachhaltigen Entwicklung ist ein langer Prozess. Wir befinden uns auf diesem Weg und gehen dabei Schritt für Schritt voran. Bildung hilft uns dabei, den Weg zu finden.

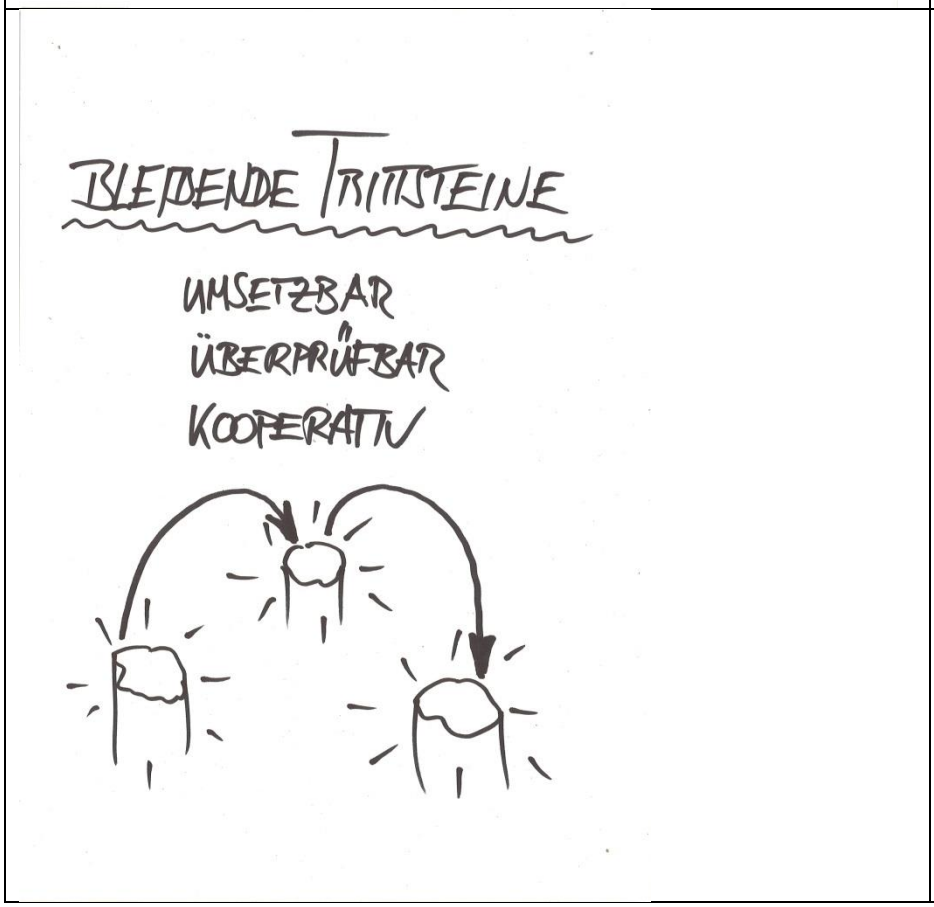
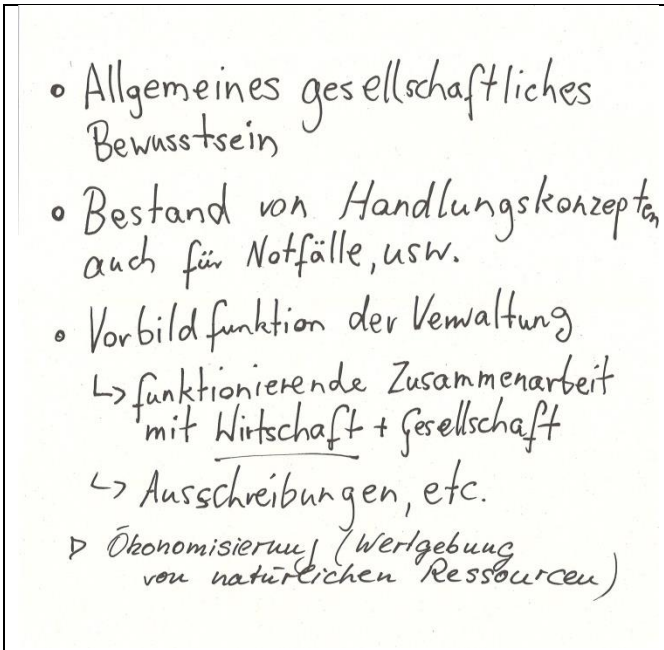
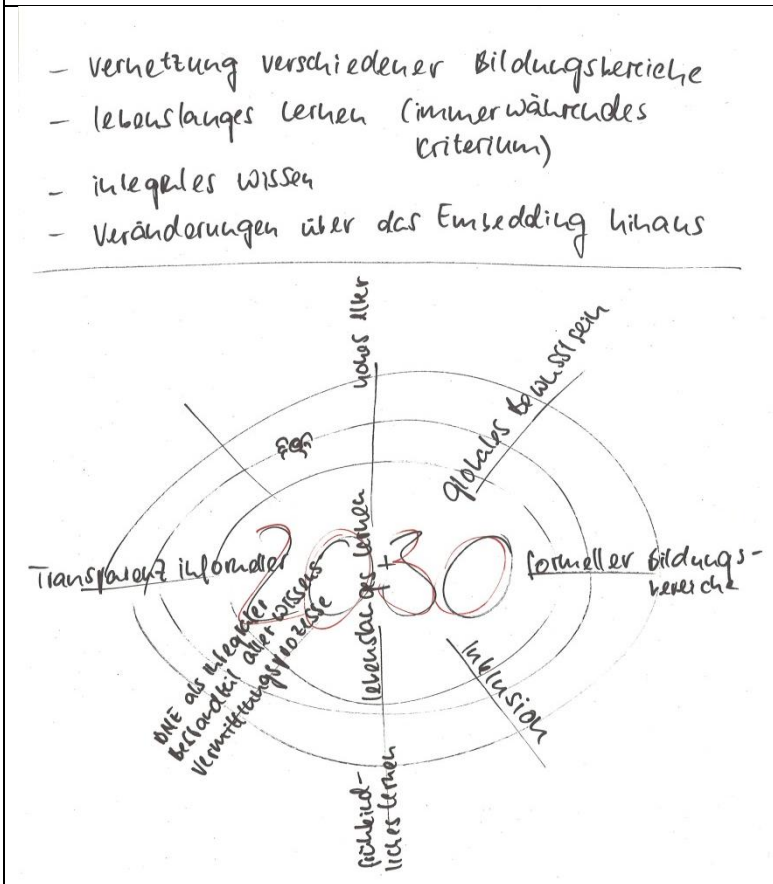


Bild 14: Der Weg zu einer nachhaltigeren Entwicklung erfolgt über Trittsteine. Dies sind modellhafte Projekte, vorbildliche Einrichtungen oder modellhafte Strukturen. Sie sind kooperativ, nachahmbar und führen zu belegbaren Ergebnissen.

	Bild 15: BNE schafft ein allgemeines gesellschaftliches Bewusstsein für Nachhaltigkeit und eine gestärkte Handlungskompetenz im Alltag wie auch in besonderen (Not-)Situationen. Wirtschaft und Zivilgesellschaft arbeiten hierbei zusammen, die natürlichen Ressourcen haben einen angemessenen ökonomischen Wert erhalten und die öffentliche Verwaltung strahlt eine Vorbildfunktion aus.
	Bild 16: Bis 2030 hat sich BNE in allen Dimensionen ausgebreitet: für das Lernen in allen Altersbereichen, für alle Bevölkerungsgruppen und sowohl in formalen wie non-formalen Bildungsprozessen. BNE ist letztlich integriert in alle Bildungsprozesse und nicht nur eingebettet.

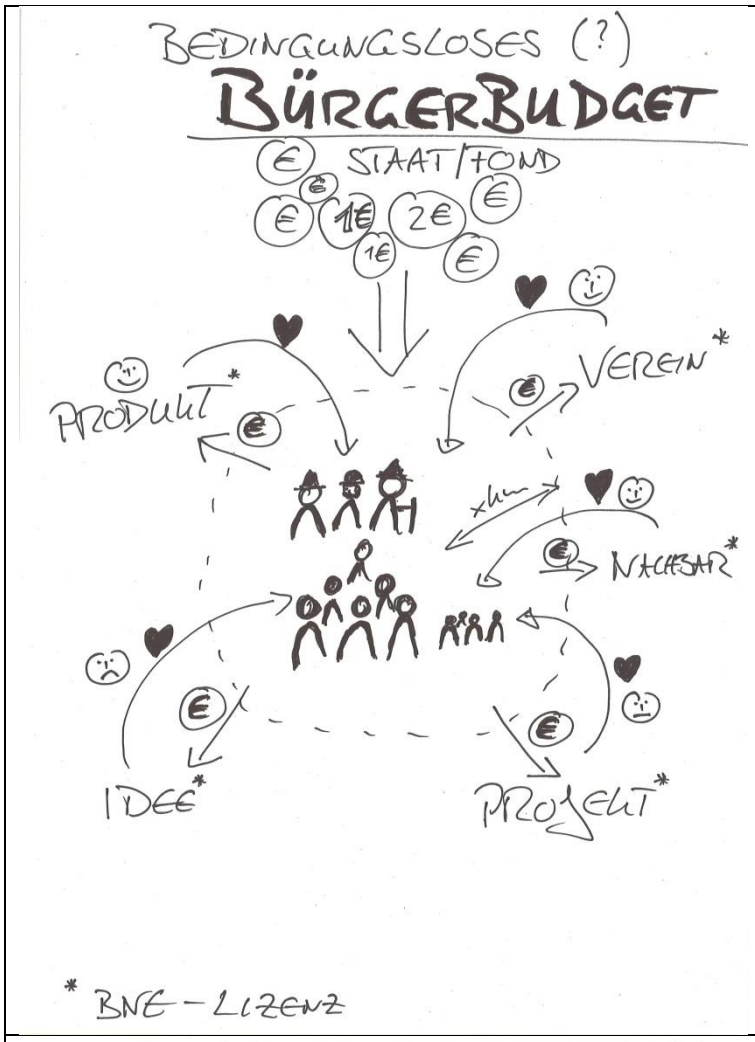


Bild 17: Zur Verbreitung von BNE wird ein Bürgerbudget bereitgestellt. Damit können Ideen, Projekte, nachbarschaftliche Initiativen, Vereine und kommerzielle Produkte initiiert und unterstützt werden, wenn sie von nachprüfbaren Grundgedanke der BNE getragen sind.

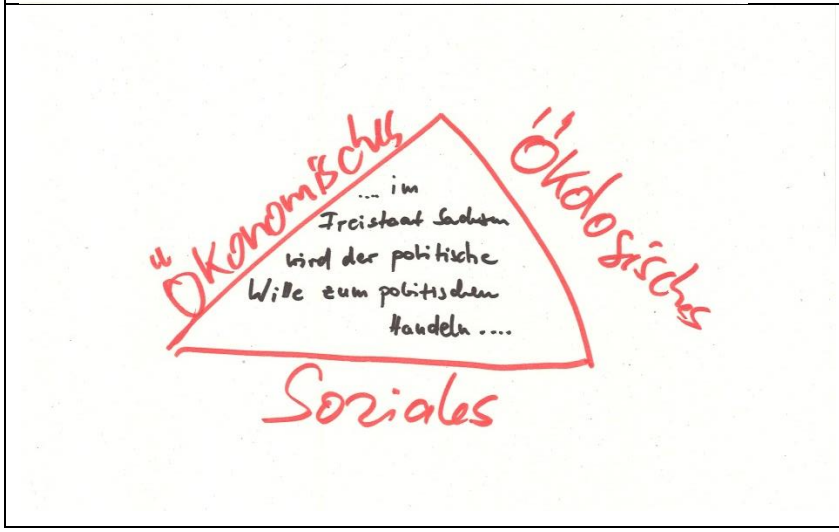


Bild 18: BNE schafft eine Rahmen , der ökologische, ökonomische und soziale Aspekte miteinander verbindet. Dies führt zu Bedingungen, aus denen aus einem politischen Willen auch politisches Handeln wird.

Bild 19: Die Bildungslandschaft 2030 ist von einer enormen Vielfalt gekennzeichnet.